

Was zahlt die soziale Pflegeversicherung

Gudrun Born, Frankfurt/Main

A: Bei Bezug von Pflegegeld (= Geldleistung) beträgt der Zuschuss in den Pflegegraden 2 bis 5

... 316 € in **Grad 2**, 545 € in **Grad 3**, 728 € in **Grad 4**, 901 € in **Grad 5**.

Pflegebedürftige erhalten das Pflegegeld, wenn ihre Pflege damit **ohne fachliche Hilfe** sichergestellt wird. Sie dürfen es ihrer **Pflegeperson** zwar steuerfrei schenken, aber viele können das nicht, weil sie es selbst brauchen.

B: Der monatliche Entlastungsbetrag von bis zu 125 €

...steht **allen zu Hause versorgten** Pflegebedürftigen der Grade **1 bis 5** zu, damit dürfen aber nur **Mitarbeitende anerkannter Pflegedienste bezahlt werden**. Kassen und Pflegestützpunkte nennen auf Anfrage Anbieter.

Diese können stundenweise eingesetzt und bar bezahlt werden, der Betrag wird von den Kassen gegen Vorlage der Quittung erstattet. Man kann auch die 125 € auch an einen Pflegedienst zur Verrechnung abtreten oder ihn ansparen, um damit bei Bedarf die Zusatzkosten bei teilstationärer Versorgung zu finanzieren.

C. Zusätzlich stehen Sachleistungen durch Fachkräfte zur Verfügung ...

... und zwar: **724 € in Grad 2**, **1.363 € in Grad 3**, **1.693 € in Grad 4**, **2.095 € in Grad 5**. Bei deren Nutzung wird das Pflegegeld **in Kombileistung umgewandelt und prozentual gekürzt**.

Beispiel: Ein Pflegedienst berechnet Frau F. für Hilfe bei der Körperpflege in **Grad 2** (incl. der Ausbildungs- Wege- und Hausbesuchspauschale) 363 €, das entspricht 50% der Sachleistungssumme von **724 €**.

Dementsprechend werden auch 50% vom Pflegegeld abgezogen, es bleibt eine Restzahlung von 158 € pro Mt.

Die Investitionskosten muss die Pflegebedürftige selbst zahlen.

Bei Nutzung der vollen Sachleistungssumme wird die Pflegegeldzahlung eingestellt. **Darüberhinausgehender Bedarf an Sachleistungen ist privat zu begleichen.**

D: Verhinderungs(Ersatz)pflege in den Graden 2 bis 5

Kranke der Grade 2 – 5, die zu Hause gepflegt werden, stehen zusätzlich **jährlich bis 6 Wochen Hilfe = insgesamt 1.612 € Verhinderungspflege** zu. Damit können sie Helfer/innen bezahlen, mit denen sie **nicht verwandt sind**. Dafür wird pro Pflgetag (= 8 Std.) das Zeitbudget von 6 Wochen und das Pflegegeld **um einen Tag** gekürzt.

Doch es geht auch sparsamer: Herr K. pflegt seine an Demenz erkrankte Frau in Grad 4. Wegen eines eigenen Arzttermins bittet er die Nachbarin um Vertretung, nach 6 Stunden ist er zurück.

Er zahlt ihr 6 x 12 € = 72 € als Dank, die Pflegekasse erstattet diesen Betrag gegen Vorlage der Quittung. Da er aber **nur 6 Stunden weg war**, darf weder das Zeitguthaben noch das Pflegegeld um einen Tag gekürzt werden. Die Kasse zieht nur die an die Nachbarin gezahlten 72 € von der die Gesamtsumme von 1.664 € ab.

Fazit: Wenn Pflegepersonen weniger als 8 Std./Tag Vertretung oder Hilfe brauchen, werden weder das **Zeitbudget** (6 Wochen) noch das **Pflegegeld** gekürzt.

E: Daneben stehen Pflegebedürftigen der Grade 2-5 weitere Zuschüsse zu,

... nämlich für Kurzzeitpflege **1.774 €** und für teilstationäre Tages- oder Nachtpflege monatlich gestaffelt zwischen **724 € in Grad 2**, **1.363 € in Grad 3**, **1.693 € in Grad 4**, **2.095 € in Grad 5**.

Doch diese Angebote werden kaum genutzt, weil viele die komplizierte Pflegebürokratie nicht verstehen; weil es zu wenig Angebote gibt; weil sie die beträchtlichen Zusatzkosten nicht bezahlen können; weil bettlägerige Kranke sehr oft nicht transportfähig sind.

So kommt es (lt. Erhebung des VdK) **dass 2021 gut 12 MILLIARDEN € Hilfansprüche einfach verfielen.**

Wann wird endlich das angekündigte Pflegebudget eingeführt?

Damit könnten Pflegehaushalte die Zuschüsse nach eigenem Bedarf einteilen und abrufen.

Informieren Sie sich: : www.vdk-naechstenpflege.de